

Berner A und O

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 19

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-426537>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Entwürfe !!

„Der radikale Regierungskandidat in Zürich leidet am Typhus; somit ist der Durchfall schon vor Sonntag eingetreten.“

Also melbet das „Vaterland“, Zentralorgan schweizerischer Katholiken. Die schweizerische Presse hat leider über diese Notiz sich entrüstet gezeigt, von Gemeinheit gesprochen u. dergl. Ihr Kurzsichtigen und Böswilligen! Pfu! Also das ist der Dank dafür, daß das Zentralorgan der schweizerischen Katholiken endlich einmal ehrlich geworden ist!

Wir Mediziner vom „Nebelpalast“ fassen die Geschichte ganz anders und — wie natürlich alle Mediziner! — richtig auf. Dem „Vaterland“ wurde die Maske eines politischen Blattes langweilig; es zeigte plötzlich sein wahres Gesicht: „Journal für katholisch-ultramontane Medizin“ und hat ganz einfach Notiz von dem Krankheitszustande eines hervorragenden Schweizer genommen. — Jetzt freilich sehen wir Manches mit andern Augen an. Wir wissen jetzt, warum das „Vaterland“ sich vornehmlich:

- Mit Stänkereien zu beschäftigen hat,
- Obstruktionspillen empfiehlt,
- Abfuhrunternehmungen (für Peterspennige) begünstigt,
- absolute Ruhe (bei Vorwärtsbestrebungen) verlangt und
- Asa foetida auf alle Gegner flucht.

Ob nun uns're katholischen Mitgedenken, die sich doch wohl nicht für Kranke halten, fortfahren werden, einem medizinischen Journal die Vertretung ihrer Interessen anzuvertrauen, das ist ihre Sache.

Freie Wahl.

Wenn irgend ein Fabrik-Trabant
Lustig sans façon verlangt:
„Her zur Korrektur den Bettel,
Freien Mannes Stimmenzettel!“ —
Gibt es dann in der Fabrik
Keinen siebenfachen Strick?

Berner A und O.

Leise klingen Frühlingsglocken
Unsern höh'n Verfassungsrath
In das Münster hinzulocken,
Wo Herr Ammann voller Wahrheit
Billig führt zur schönen Klarheit.
Hört nur, daß ihr's auch versteht!
„Endziel sei von eurer Arbeit,
Daß man's Gottesreich vermehrt.“
Run drauf los! Ob's hier auch finster,
Schnapsnoth, Hunger, Knechtschaft sei —
Die ihr dort empfangt im Münster,
Der Parole, bleibet treu!!

Zur Verfassungslehre.

Lehrer: Also Chinder, der Nationalrath und der Ständerath macht d'Geiß. Si zangge mengist lang z'sämme, bis si einig sy. Druf übergebe si di Sach dem Bundesrath und da muß se de vollzieh. Das nennt me 's Zweikammerystem.

Schüler (auf dem Heimweg): Das geit de schint's bi der Regierung, wie bi us d'heim. Mi Alt und die Alt zangge albez o z'sämme, weler vo ihne soll go d'Geiß melte. M'legt werde si de einig und schide mi. Somit bei mer i uester Hushaltig o es Zweikammerystem.

Schlegel: Was heißt eigentlich Enzyklika?

Hegel: Siehe Goethe's Faust, Szene: Auerbach's Keller, Mephisto sagt:
„Mit wenig Wiß und viel Pehaden
Dreht Jeder sich im engen Zirkeltanz,
Wie junge Kaken mit dem Schwanz.“

Schlegel: So, so! Aber warum sind denn die Freimaurer über des Papstes Enzyklika so empört? Es kann ihnen doch Wurst sein, wenn auch mal ein alter Kater sich um seinen Schwanz dreht?

Hegel: Ja, ich begreife die Aufregung auch nicht.

W. Huber, Leutpriester 6, Zürich.
Beste Petrol-Koch-Apparate
(Patent-Freibrenner.) Preisourant gratis.
Nickel-Koch- und Wirtschaft-Geräthe.
(Bl. 25)

A. KELLER
Mechanische Werkstätte
AARAU.

Spezialität
in

Pumpen und Apparaten
für Brauereien, Hôtels,
Restaurants, Weinhandlungen,
Küfereien etc. etc.

Bierpressionen mit Luftdruck und
Wasserdruck von allen Grössen
und Systemen. Wein- und Bier-
pumpen, Circularpumpen (Wergel),
neuestes System Pumpen mit
Balancier, Wasserpumpen.

Abfüllpressionen, Spundapparate
mit Wassersäule oder Quecksilber-
säule, Bierkühlapparate, Dick-
maisepumpen, Maischbottiche mit
Maschinen, Bierpfannen, Malz-
schrotmühlen, Kühlschriffe,
Reservoirs.

Bouchirmaschinen, Flaschenfüll-
apparate, Kühlschriffeventile, Syphon-
hahnen, Schlauchverschraubungen,
Gummischläuche, Zinnröhren,
Manometer, sowie alle Sorten Wein-
und Bierhahnen. (N. 20)

Diplom in Zürich 1883.
Bronzene Medaille in Luzern 1881.
Diplom in Weinfelden 1873.

Schweizerhalle
MAILAND
Via Silvio Pellico Nro. 6
(am westlichen Ausgang der Gallerie)
Utobier von Zürich
in bester Qualität. (M 1373 Z)[6]

Flaschenbier!

In- und ausländisches Exportbier

in stets frischer Füllung, real und gehaltvoll, liefert in 1/4- und 1/2-Flaschen
franko Domizil Zürich und Ausgemeinden, in Kisten von 12 Flaschen an.
Prompter Versandt nach Auswärts. Zur gef. Abnahme
empfiehlt sich bestens

Hrch. Schuhmacher,
(S. 6) Mainaustrasse 40, Seefeld-Zürich.

BASEL
HOTEL NATIONAL
gegenüber dem Bahnhof.

(Bl. 25) **R. Meister-Hauser, Besitzer.**

A. BOLLER-WOLF, vormal's S. J. Boller-Hauser
Zürich - Brandschenkestrasse Nr. 7 - Zürich (Bl. 12)
Specialität in HEIZUNG. Geschäft seit 1869.
Central-Heizungen
für Kirchen, Schulen, Fabriken, Wohnhäuser, Versammlungs-Lokale etc. Römische Bäder. Trocknungs-Anlagen.
Chamotte-Kachel-Oefen. Eiserne Oefen mit Fütterung.

Gros et Détail.

Charles Weider
Weggengasse (Bl. 25)
ZURICH

Comestibles fins, Conserves alimentaires,
Légumes primeurs du Midi.

Envoi du Prix-courant sur commande.

Hôtel zur „Krone“,
Schifflande, (Bl. 25)
BASEL.
Reinlich, billig, einfach.

Elektrische Apparate
L. Zehnder, Ing.

Basel. (Bl. 25)

Böttcher-Telephone,
das Paar Fr. 50.

Billigste Preise für Telegraphenmonteure.

Hôtel Seehof Zürich
Gasthof III. Ranges.
In bester Lage der Stadt:
Schifflande.

Neu restaurirt, freundliche Zimmer,
gute Betten
empfiehlt sich dem Tit. reisenden
Publikum bestens.

Reale Land- u. fremde Weine,
feines Bier, gute Küche,
freundliche, zuvorkommende Bedienung.
NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.
Achtungsvoll

Fräu Wwe. **Frey-Halder.**